



Die Mitarbeiter der Abteilung Meßtechnik betrachten es in Auswertung der Beschlüsse des X. Parteitag als besonderes Anliegen, konkrete Schritte zur Erhöhung des eigenen Leistungsvermögens zu unternehmen.

### Abteilung Meßtechnik (Sektion VT) stellt sich den erhöhten Anforderungen

Mit unserer Arbeit und anspruchsvollen Zielstellungen reichten wir uns in den vergangenen Monaten in die große Volksbewegung zur Vorbereitung des X. Parteitages der SED ein. Zusätzlich zu dem im Wettbewerbsprogramm festgelegten Aufgaben entwickelten und bauten wir folgende Geräte für die Prozessüberwachung: Eine elektronische Steuerschaltung zur Optimierung von Verarbeitungsprozessen am Innenmischer, eine elektronische Fadenrückkontrolle am Nähnroboter und schließlich eine elektronische Niveauausregelung von Flüssigkeiten für den Lösungsmittelrockner.

wurden mit äußerst geringem Aufwand ausgeführt. Für einige Lösungen wurden Neuererfindungen eingereicht. Auch auf dem Gebiet des Fundamenteinsatzes und der Materialökonomie konnten höhere Einsparungen erreicht werden. So gelang die Verlängerung der Nutzungsdauer von zwei Lichtbildstroboskopen durch Umbau auf moderne Bauelemente (wodurch die Einsparung von etwa 6000 Mark Valuta möglich wurde) und die Erhöhung des technischen Gebrauchswertes eines Zählgerätes ebenfalls durch Umbau. Schließlich erreichte die Entwicklungsarbeit von Geräten eine höhere Qualität durch die breite Anwendung der Mikroelektronik.

Das Kollektiv der Abteilung Meßtechnik der Sektion Verarbeitungstechnik wird mit noch höherem Arbeitselan die Aufgaben erfüllen, die der X. Parteitag uns gestellt hat. Mit der kollektiven Auswertung des Rechenschaftsberichtes des Zentralkomitees an den X. Parteitag verbunden war die Festlegung von Maßnahmen für unsere weitere Arbeit. Das notwendige Wachstum der Arbeitsproduktivität zur Entwicklung unserer Volkswirtschaft soll das Hauptziel der Anstrengungen auch unseres Kollektivs sein. Unser Arbeitsgebiet, die Elektronik, hat dabei entsprechend den zehn Punkten der ökonomischen Strategie zur volkswirtschaftlichen Entwicklung in den 80er Jahren ein besonderes Gewicht. Dieser großen Bedeutung unserer Arbeit Rechnung tragend, müssen wir die besten Bedingungen im Arbeitsbereich schaffen, um unser Leistungsvermögen weiter zu erhöhen. Das ist unser erklärtes Ziel.

Dazu ist es notwendig, im Kollektiv die fachliche Qualifikation, insbesondere in der Mikroelektronik, zu erweitern. Auf dieser Grundlage ist die praktische Umsetzung von Lösungswegen auf dem Gebiet der Meß- und Steuertechnik zur Automatisierung von Prozessen an Bed- und Verarbeitungsmaschinen zu entwickeln. Unser Kollektiv muß in der Lage sein, den Wissenschaftsbereichen moderne und effektive Lösungsvarianten anzubieten.

Die komplizierter werdenden Aufgaben erfordern auch eine sich ständig vertiefende Zusammenarbeit zwischen den Wissenschaftsbereichen und unserer Abteilung. Wir werden kritischer als bisher den Fortgang der Arbeiten mit den Themenbearbeitern auswerten, um kürzere Entwicklungszeiten zu erreichen. Weiterhin stellen wir uns zum Ziel, eine Suchlaufautomatik für eine elektrische Ablaufsteuerung für einen Positionierroboter zu entwickeln, gemeinsam mit dem Wissenschaftsbereich Plast- und Elastisch die Steuerlogik für einen mikrorechnergesteuerten Spritzgießautomaten zu bearbeiten und fünf Experimentierplätze für mikroelektronische Schaltungen zu bauen.

Mit diesen Aufgaben stellt sich das Kollektiv der Abteilung Meßtechnik den neuen, höheren Anforderungen und bekundet den Willen, die Politik von Partei und Regierung zum Wohle unseres ganzen Volkes zu unterstützen.

Heinz Bönitz, Christian Dölling

### Aktivitäten der KDT zur Erfüllung der Parteibeschlüsse

Die Mitglieder und Kollektive der sozialistischen Ingenieurorganisation (KDT) und alle Angehörigen der wissenschaftlich-technischen Intelligenz unserer Hochschule haben auf den Gebieten der möglichen Überbietung der in den Plänen Wissenschaft und Technik und in den Pflichtenheften festgelegten wissenschaftlich-technischen und ökonomischen Zielstellungen und der Verkürzung von Forschungs- und vor allem von Überlebensfristen beachtliche Leistungen nachgewiesen. Das umfaßt außerdem solche Bereiche wie die Einsparung von Energie und den effektiven Einsatz von Energieträgern, die Entwicklung hochwertiger Konsumgüter, die Senkung des spezifischen Materialverbrauchs durch moderne technisch-ökonomische Lösungen und effektive Nutzung der Sekundärrohstoffe sowie die praxiswirksamere Ausbildung und Erziehung unserer Studenten.

fern eine Vielzahl von Ansatzpunkten für ableitbare anspruchsvolle Aufgabenstellungen für die KDT-Kollektive in den Sektionen unserer Hochschule. Wir sind gewiß, mit den von uns angestrebten hohen Zielstellungen auf dieser soliden Basis in der Gemeinschaftsarbeit mit den sozialistischen Brüdern in den sozialistischen Bruderländern trotz außenwirtschaftlicher Schwierigkeiten auch als KDT-Hochschulorganisation unseren Beitrag zur allseitigen Erfüllung des Fünfjahresplanes 1981 bis 1985 und damit zur Erhaltung des Friedens und zum Wohle unseres Volkes zu leisten.

Prof. Dr. Hans Gläser

### Wir ringen um Spitzenleistungen

In Auswertung der vorliegenden Dokumente zum X. Parteitag geben wir dem aufgezeigten Weg und der Strategie unserer Partei unsere Zustimmung. Die kontinuierliche, auf das Wohl des ganzen Volkes gerichtete Politik schafft damit den nächsten Übergang zur Lösung der höheren Aufgaben der 80er Jahre. Der Rechenschaftsbericht des ZK der SED zeigt eindrucksvoll von der wissenschaftlichen Durchdringung der uns bewegenden Probleme, wenn beispielsweise zum Ausdruck

gebracht wird, daß der Kampf um die Erhaltung des Friedens, die Lebensfrage der Menschheit, in brüderlicher Verbundenheit mit der Sowjetunion und allen sozialistischen Ländern und die weitere Verwirklichung der Hauptaufgabe in den 80er Jahren auch unter den erschwerten internationalen Bedingungen entscheidende Schwerpunkte waren und bleiben.

Wenn unsere Partei klar und optimistisch die Herausforderungen annimmt, die die nächsten Jahre an uns stellen, so gilt das als Aufgabenstellung für uns Genossen. Auf dem wissenschaftlichen Sektor sind nicht irgendwelche Ergebnisse, sondern Spitzenleistungen zu erbringen. Ein wesentlicher Gesichtspunkt der Strategie der 80er Jahre ist die Entwicklung und Einführung flexibler Automatisierungslösungen unter Einsatz von Industrierobotern. Damit werden Aufgaben angesprochen, die uns persönlich betreffen. Innerhalb der Arbeiten am Labormuster „Montagezentrum“ und der bedienbaren automatisierten Produktion werden wir in interdisziplinärer Zusammenarbeit wichtige Forschungsaufgaben übernehmen. Bei deren Lösung werden wir Bestleistungen mit konkreten Fortschrittskonzeptionen einbringen. An der technischen Realisierung dieses Projektes werden wir mit hohem persönlichem Engagement arbeiten und uns in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit für eine schnelle Überführung einsetzen.

Dr. Karl Hell

### Intensive Bemühungen zur Anwendung der Mikroelektronik in Lehre und Forschung

Die hohen Zielstellungen unserer Gesellschaft, die sich in der Vorbereitung des X. Parteitages entwickelten und in den richtungweisenden Beschlüssen ihren Niederschlag finden, verpflichten alle Wissenschaftler und Hochschullehrer unserer Kollektive zu noch intensiveren Bemühungen, um den raschen Fortschritt der Mikroelektronik für die Lehre, die Forschung und die Weiterbildung wirksam werden zu lassen.

Die Schrittmacherrolle der Mikroelektronik wirkt stimulierend auf nahezu alle Bereiche der Volkswirtschaft und der Wissenschaft. Unsere speziellen Aufgaben bestehen vor allem darin, den komplizierten Prozeß des Entwurfs mikroelektronischer Systeme für breite Anwendungen zu erschließen, Absolutivens, Industriekader und nicht zuletzt uns selbst mit neuen Kenntnissen und Erfahrungen auszurüsten und damit den Zielstellungen der Partei, die, ausgehend von den Beschlüssen des 6. Plenums des ZK, neue Wege wies, Realität zu geben. Wir sehen eine hohe Verpflichtung in dieser Aufgabe und möchten uns im einzelnen folgende Kampfziele setzen:

- Fertigstellung der Vorlesungsmaterialien aller fakultativen Lehrveranstaltungen und Erweiterung der Vorlesungsinhalte in den Fächern „Diskrete Mathematik“, „Schaltentwurf“ und „Künstliche Intelligenz“.
  - Neuaufbau der Lehrveranstaltungen „Mikroelektronik-Entwurf“, „Netzwerkmodellierung“ und „Entwurfautomatisierung“ im Rahmen der Vertiefungsrichtung „Schaltungsentwurf“.
  - Fertigstellung des Buchmanuskripts „Automatengraphen“.
  - Festlegung der Lehrinhalte für das postgraduale Studium „Mikroprozessortechnik“ und die Vertiefungsrichtung „Informationstechnik“ der Sektion Mathematik auf dem Gebiet der Schalt-systeme.
  - Vorbereitung neuer Formen der Propagierung für erarbeitete neuartige Entwurfsmethoden und -algorithmen, Prüfstrategien und Programmierkonzepte einschließlich ihrer rechen-technischen Realisierung.
  - Mitherausgabe der Buches „Mikroelektronik - Stand und Tendenzen“.
  - Vorträge Fertigstellung und Übergabe eines Programms zur statischen Logiksimulation.
  - Übergabe der ersten arbeitsfähigen Version eines Programms zur Berechnung des dynamischen Verhaltens von MOS-Schaltungen.
  - Erarbeitung einer Theorie und Analysemethodik für das dynamische und Fehlverhalten.
- Mit diesen anspruchsvollen Aufgaben, deren Lösung sowohl der Nutzung des vorhandenen wissenschaftlichen Potentials als auch der Erarbeitung neuer Vortragsbeiträge dient, übernehmen wir in Auswertung des X. Parteitages die Verpflichtung, auch in unserer Erziehungsarbeit mit den Studenten, bei der Aus- und Weiterbildung von Doktoranden und in allen Bereichen unserer gesellschaftlichen Tätigkeit höchste Leistungen zu vollbringen.

Prof. Dr. Dieter Bochmann, Prof. Dr. Dietrich Eckhardt Sektion Informationstechnik

### Stets um eine hohe Qualität der Vorlesungen und Übungen ringen

Mit großer Aufmerksamkeit habe ich den Rechenschaftsbericht des Zentralkomitees an den X. Parteitag der SED verfolgt. Ausgehend von einer umfassenden Analyse der internationalen politischen und ökonomischen Entwicklung und den Ergebnissen zwischen dem IX. und X. Parteitag, wurden die Hauptlinien unserer zukünftigen Entwicklung aufgezeigt. Wir Hochschullehrer sind in besonderem Maße aufgefordert, durch eine hochqualifizierte Ausbildung und verantwortungsbewußte politische Erziehung der Studenten und den wissenschaftlichen Nachwuchs auf die von Genossen Erich Honecker aufgezeigten Aufgaben vorzubereiten.

Neben einer hohen Qualität der Vorlesungen und Übungen sind besonders die Methoden des wissenschaftlich-schöpferischen Studiums so weiterzuentwickeln, daß ihre Eingliederung in den Studienplan genauso gelingt wie die Lösung der vielfältigen Aufgaben bei der Erziehung des Ingenieurwachstums und die Nutzung des Potentials der Hochschule für die Schaffung des wissenschaftlichen Vorleses für unsere Volkswirtschaft. Ich sehe deshalb eine wichtige Aufgabe darin, das Kollektiv des Zentralen Jugendobjektes „Prozessanalyse der Reifenfertigung“ sorgfältig anzuleiten, die Zusammenarbeit mit den Betrieben zu vertiefen und die gesammelten guten Erfahrungen unseres Jugendobjektes anderen Kollektiven zugänglich zu machen.

Nach meiner Auffassung muß jeder Student schon während des Studiums durch die Bearbeitung geeigneter wissenschaftlicher Aufgaben die Arbeit im Kollektiv, die vielfältigen Probleme der Nutzung wissenschaftlicher



Grundlagen zur Lösung praktischer Aufgaben und die Zusammenarbeit mit den Arbeiterkollektiven im Betrieb bei der Einführung der Forschungsergebnisse in die Produktion kennenlernen. Die Einheit von Lehre und Forschung wird besonders durch die Einbeziehung vieler Studenten in den Forschungsprozeß gefördert. Schon jetzt werden von unseren Studenten hohe Leistungen erbracht und im Rahmen der Forschungsaufgaben der Hauptforschungsrichtung Verarbeitungstechnik ausgewiesen. Noch stärker muß dieses Potential nutzbar gemacht werden.

Wir werden deshalb Vorschläge zur noch stärkeren Einbeziehung der Studenten in den Forschungsprozeß ausarbeiten. Damit aus den erheblichen Mitteln, die unser Staat für die Forschung und Lehre bereitstellt, ein vielfaches an ökonomischen Ergebnissen entsteht, müssen vor allem wir Wissenschaftler der Hochschulen unseren erhaltenen Auftrag und unsere Verantwortung für die Lehre und Forschung richtig verstehen und mit ganzer Kraft erfüllen.

Prof. Dr. Joachim Jentsch, Sektion Verarbeitungstechnik

### Die Einheit von hoher fachlicher Bildung und kommunistischer Erziehung der Studenten sichern

Im Rechenschaftsbericht an den X. Parteitag stellte Genosse Honecker die enge Verbindung von Wissenschaft und Produktion als eine Schwerpunktaufgabe der Universitäten und Hochschulen dar. Unser Kollektiv wird in diesem Sinne mit dem Elan der Parteitaginitiative die Arbeit in Lehre und Forschung fortsetzen.

die den wissenschaftlich-technischen Höchststand mitbestimmen. Diese Position resultiert aus einer echten Verflechtung von Theorie und Praxis.

Das von uns betreute Jugendobjekt „Positioniertechnik“ umfaßt Aufgaben zur Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und der komplexen sozialistischen Rationalisierung für den VEB Robotron Buchungsmaschinenwerk. Bisherige Abrechnungen der Leistungen zeugen von der Verantwortung und Selbständigkeit der Studenten, und es wurden zusätzliche Forschungsergebnisse zu Ehren des X. Parteitages erarbeitet. Diese bedeutsamen Ergebnisse müssen jetzt gemeinsam mit dem Industriepartner der Nutzung zugeführt werden.

Die Begeisterung der Studenten für ihr Fachgebiet ist eine wesentliche Voraussetzung für ein optimales Studium. Gerade in der Gerätetechnik ergeben sich neue anspruchsvolle Aufgaben in Lehre und Forschung durch die Mikroelektronik-Applikation. Ich werde die effektiven Möglichkeiten nutzen, um das Studium als schöpferische Phase zu gestalten - zum Beispiel durch den Aufbau einer neuen Lehrveranstaltung „Gerätedynamik“ oder durch die Betreuung wissenschaftlicher Studentenbrigaden im Ingenieurpraktikum.

Das von mir geleitete Forschungskollektiv verpflichtet sich, auf einem speziellen Gebiet der mikrorechnergesteuerten Dateneingabe- und Datenausgabetechnik vorfristig Lösungen zu erarbeiten,

Als Hochschullehrer sehe ich in der Einheit von hoher fachlicher Bildung und kommunistischer Erziehung der Studenten den Schwerpunkt meiner Tätigkeit. Gilt es doch für unsere Industrie wissenschaftlich-technische Kader auszubilden, um den erforderlichen Leistungszuwachs zu garantieren.

Doz. Dr. Manfred Rauch, Sektion IT

### Die Überzeugung von der Notwendigkeit der aktiven Friedenssicherung ausprägen

Wenn wir heute ZV-Schulungen durchführen, tun wir das nicht nur aus der Überzeugung, geschichtliche Erfahrungen richtig umzusetzen, sondern gerade deshalb, weil die internationale Gesamtlage dieses Vorgehen dringend erforderlich macht. Noch nie haben imperialistische Konzerne solche Riesengewinne am „Trident“-U-Boot-Programm, am Bau von „MX-Raketen“, am „Leopard II“ u. ä. Waffensystemen verbucht, wie heute. Noch nie war das Privatinteresse an der profitbringenden Rüstung so groß; noch nie das Bestreben so konkret vorhanden, nun endlich auch den Einsatz dieser Waffen zu fördern.

llik, die in konkreten Maßnahmen der sozialistischen Staatengemeinschaft, besonders in den jüngsten Vorschlägen L. I. Breschnevs auf dem XXVI. Parteitag der KPdSU zur Friedenssicherung ihren Ausdruck findet, ist dazu notwendig. Notwendig ist aber auch, gewappnet zu sein und das gesellschaftliche Leben, die Produktion und die persönliche Sicherheit im Ernstfall aufrechtzuerhalten.

In der Sektion Maschinenbaulemente gehen die Lektoren bei der regelmäßig stattfindenden Vermittlung von Grundwissen der ZV von solchen Argumenten aus, Überzeugungen zu schaffen und den Kollegen konkrete Kenntnisse über Maßnahmen der Zivilverteidigung zu vermitteln, an denen sie selbst

aktiv mitwirken können. Gut behährt hat sich die Organisation und Durchführung der Schulungen auf Gewerkschaftsgruppenbasis, wobei jeder Gruppe ein Lektor für ZV-Ausbildung zugeordnet wurde. Wichtig für die Arbeit ist, daß der persönliche Bezug des Vortragenden zum vorgegebenen Faktenmaterial gefunden wird und die Themen durch gründliche Vorbereitung interessant gemacht werden, um bei den Mitarbeitern die notwendige Aufgeschlossenheit zu erzielen. Die Lektoren sind bemüht, überzeugend nachzuweisen, daß die zerstörende Wirkung moderner Kampfmittel durch die bewußte Tätigkeit aller Menschen in verschiedensten Situationen und durch unterschiedlichste Formen aktiven Schutzes eingeschränkt werden kann. Wichtig ist aber auch, die vorgegebenen Materialien umfangreich mit Anschauungsmitteln wie Dias, Tafelbildern oder gar Filmen auszustatten. Zielstrebige Anleitungen und Schulungen der Lektoren durch die ständige Leitung unter Einbeziehung aktuell-politischer Aspekte würden zu

noch erfolgreicherer ZV-Veranstaltungen im Kollegenkreis führen.

„Ein Atomkrieg ist eigentlich gar nicht so schlimm“, behaupteten kürzlich Rüstungsstrategen des Pentagon, denn die Treffgenauigkeit moderner Waffen sei höher, die Sprengköpfe werden damit kleiner, die Neutronenbombe vernichte nur Menschen, und einkalkulierte Verluste an Bevölkerung seien bei der Gesamtentwicklung auf der Erde wirklich vertretbar. Solche Feststellungen erwecken zutiefst Abscheu bei unseren Bürgern gegen die friedensfeindliche Politik imperialistischer Kreise. Dazu die richtige politisch-ideologische Einstellung bei allen Hochschulangehörigen weiter ausprägen, ist die Sache des Schulungsbeauftragten und Lektors in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit. Damit wird die ZV-Schulungsarbeit von der Einsicht der Kollegen getragen und bringt erfolgversprechenden Nutzen sowohl für den einzelnen als auch für das Ganze.

Dr. Dieter Pomp (MB)



Die Aneignung anwendungsbereiten Wissens in der Zivilverteidigung ist notwendig, um eigene Aktivitäten zur zuverlässigen Verteidigung unserer sozialistischen Errungenschaften zu entwickeln.